

DAFÜR sind wir hier.

Kommunalwahl 2024 – Am 9. Juni alle Stimmen Grün!



FÜR unser Wildberg

gruene-kreis-calw.de

Ihre Stimme zählt!

Am 9. Juni finden in Baden-Württemberg die Kommunalwahlen statt. Vor Ort werden wichtige Entscheidungen getroffen:

Für das Vorantreiben der Energiewende und die frühzeitige Anpassung an die Klimaveränderungen durch mehr Grün in der Kommune, für mehr Radwege und einen besseren ÖPNV, für eine verlässliche Kinderbetreuung und ein starkes soziales Miteinander – für all das sind die Entscheidungen im Gemeinderat, im Kreistag und in den Ortschaftsräten zentral.

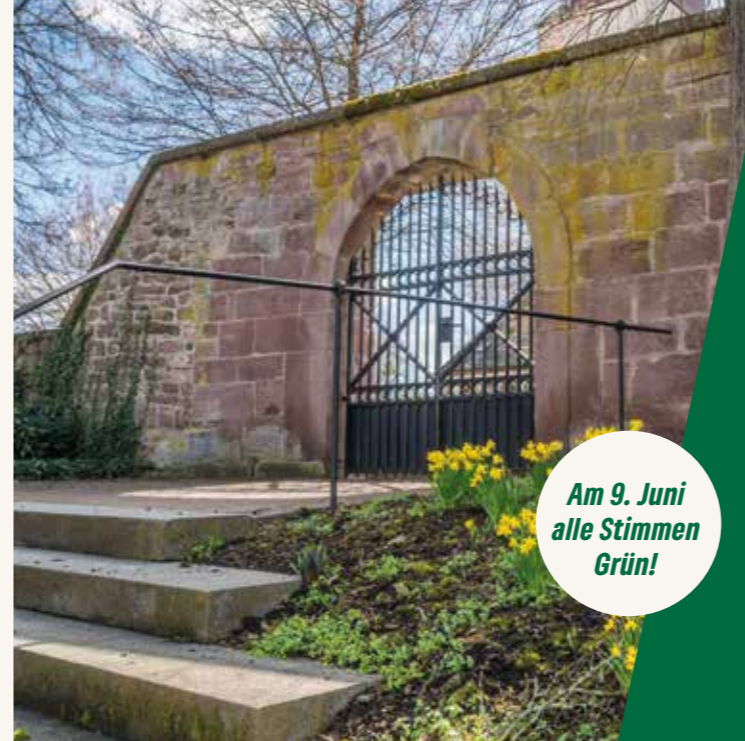
Und für all das setzen wir uns vor Ort mit aller Kraft ein. Das möchten wir auch weiterhin tun.

Deshalb: Am 9. Juni mit allen Stimmen Grün wählen!

Wissenswertes zu den Kommunalwahlen.

- Sie können so viele Stimmen vergeben, wie Plätze in Ihrem Gemeinderat, Ortschaftsrat bzw. Kreistagswahlkreis zu wählen sind.
- Sie können entweder mit all Ihren Stimmen eine komplette Liste wählen oder Ihre Stimmen auf einzelne Personen verteilen. Dabei dürfen Sie einer Person bis zu drei Stimmen geben.
- Achten Sie darauf, nicht zu viele Stimmen zu vergeben – sonst wird Ihr Stimmzettel ungültig.
- Sie können auch bequem von zuhause aus per Brief wählen.

**Am 9. Juni
alle Stimmen
Grün!**



Für Energie vor Ort,

die nachhaltig bei uns erzeugt wird, um durch städtische Anstrengungen vor allem bei Wind- und Solar-energie unabhängig und energiestabil zu sein.

Für ein starkes Miteinander,

damit sich alle hier Lebenden als Teil der Stadtgemeinschaft erleben, Entscheidungen unter Bürgerbeteiligung stattfinden und Bürgerprojekte unterstützt werden.

Für Böden voller Leben,

durch Innenentwicklung, Entsiegelung von Flächen und einen verantwortungsvollen Umgang mit Wasser als Lebensgrundlage.

Für verlässliche Bildung,

die mit einer guten Ausstattung der Kindergärten, Schulen und außerschulischen Bildungsstätten nicht nur Wissen vermittelt, sondern Bürger*innen aller Generationen in ihren Begabungen fördert und Gemeinsinn stärkt.

Für Mobilität mit Zukunft,

die zuerst Gesundheit (z.B. Verkehrsberuhigung und Lärmreduzierung) und Sicherheit im Blick hat und Anwohnende, Fußgänger*innen und Radfahrende durch intelligente Verkehrsführung und ein sinnvolles Parkierungskonzept stärkt.

Für mehr grüne Orte,

an denen sich Bürger*innen erholen und begegnen können.



Gültlingen



Für den Gemeinderat.

***Unsere Kandidatinnen und Kandidaten
für den Gemeinderat in Wildberg.***

- Platz 1 Regina Schröder
- Platz 2 Wolfgang Much
- Platz 3 Rebekka Schneider
- Platz 4 Jürgen Weygandt
- Platz 5 Alexandra Gitto
- Platz 6 Martin Fritz
- Platz 7 Siegfried Weinkauf
- Platz 8 Ralph Lambright



Kloster Wildberg



Platz 1

Regina Schröder

53 Jahre, verheiratet, 4 Kinder, Lehrerin

Ich möchte weiterhin die Weichen dafür stellen, dass alle sich in Wildberg und den Stadtteilen respektiert fühlen und dass unsere Gemeinde lebenswert bleibt. Regionale Energieerzeugung, nachhaltige Ressourcennutzung, Bildung und Familien liegen mir besonders am Herzen.



Platz 2

Wolfgang Much

67 Jahre, verheiratet, 3 Kinder, Dipl.-Ing., Rentner

Bis 2030 den Energiebedarf zu 100% lokal aus erneuerbaren Energien decken. Stärkung des Radverkehrs durch neue sichere Fahrradwege zwischen den Orten.



Platz 3

Rebekka Schneider

43 Jahre, verheiratet, 2 Kinder, Sozialarbeiterin (B.A.)

Ich möchte mich im Gemeinderat weiter für Entscheidungen einsetzen, die in unserer Stadt für sozialen Zusammenhalt und eine zukunftsfähige, klimafreundliche Infrastruktur sorgen.



Platz 4

Jürgen Weygandt

67, verheiratet, 4 erwachsene Kinder, Betriebsinformatiker i.R.

Ich möchte mich in Wildberg dafür einsetzen, dass wir vor Ort anfangen, die Flut von Müll einzudämmen und entsprechend Rohstoffe schonen, z.B. durch die Gründung eines Reparaturcafés.



Platz 5

Alexandra Gitto

42 Jahre, 2 Kinder, Sicherheitsfachkraft, Gewässerschutzbeauftragte.

Ich kandidiere für die Grünen, weil für eine gute, zukunftsfähige Entwicklung unserer Gemeinde Nachhaltigkeit, Soziales und Wirtschaftlichkeit zusammengedacht werden müssen. Für mich stehen Familienthemen und Klimaschutz im Vordergrund.



Platz 6

Martin Fritz

64 Jahre, verheiratet, 2 erwachsene Kinder, Elektrotechniker i.R.

Ich bewerbe mich für den Gemeinderat um das Miteinander und die Demokratie in unserem Städtle zu stärken und zu fördern und einen Kommunikationstreffpunkt zu schaffen, wo ein Austausch untereinander möglich ist. – beispielsweise durch den Ausbau des alten Bahnhofs.



Platz 7

Siegfried Weinkauff

71 Jahre, verheiratet, Heizungsbauer i.R.

In heutiger Zeit Haltung zeigen! Deshalb bin ich bei den Grünen.



Platz 8

Ralph Lambright

61 Jahre, verheiratet, Natur Coach & Unternehmensberater

Ich kandidiere für die Grünen, weil es die einzige Partei ist, die sich für alle Menschen, die globale Umwelt und eine Wirtschaft einsetzt, die dem Gemeinwohl der eigenen Bevölkerung dient.

Für die Ortschaftsräte.

**Unsere Kandidatinnen
und Kandidaten für die
Ortschaftsräte Efringen und
Gültlingen**

Ortschaftsrat Efringen

- Platz 1 Wolfgang Much
- Platz 2 Siegfried Weinkauff



Ortschaftsrat Gültlingen

- Platz 1 Regina Schröder
- Platz 2 Jürgen Weygandt





Für den Kreistag.

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten für den Kreistag in Calw.

Für Wildberg, Bad Teinach-Zavelstein, Neubulach, Neuweiler.

- Platz 1 Sabine Huber
- Platz 2 Andreas Kubesch
- Platz 3 Nadine Baittinger
- Platz 4 Gerald Langer
- Platz 5 Alexandra Gitto
- Platz 6 Günther Landgraf
- Platz 7 Anja Skafar
- Platz 8 Wolfgang Much
- Platz 9 Siegfried Weinkauff



Tierstein Sulz



Platz 1

Sabine Huber
56 Jahre, verheiratet,
3 erwachsene Kinder,
Schulsozialarbeiterin,
Neubulach

Ich will mich besonders
für Jugend und Soziales
engagieren. Aber auch
Bildung und Umwelt sind
mir große Anliegen



Platz 2

Andreas Kubesch
55 Jahre, verheiratet,
1 Sohn, Diplom-Ingenieur
Forstwirtschaft (FH),
selbstständig

Im Forststudium habe ich
Nachhaltigkeit gelernt.
Als Unternehmer weiß ich
dass unsere wirtschaft-
lichen und Umweltthe-
men Grüne Antworten
brauchen.



Platz 3

Nadine Baittinger
47 Jahre, Lehrerin,
Neubulach

Meine Schwerpunkte
sind der Ausbau der
Erneuerbaren Energien
und Chancengleichheit
im Bildungsbereich und
Frauenpolitik.



Platz 4

Gerald Langer
54 Jahre, Diplom-Bau-
ingenieur, Bad Teinach-
Zavelstein

Ich möchte mich mit
meiner Kandidatur für
unsere freiheitliche und
lebendige Demokratie
auf kommunaler Ebene
engagieren. Natur- und
Umweltschutz liegen mir
ebenso am Herzen wie
der Ausbau der Erneuer-
baren Energien im Kreis.



Platz 5

Alexandra Gitto
42 Jahre, 2 Kinder,
Sicherheitsfachkraft, Ge-
wässerschutzbeauftragte,
Wildberg

Ich kandidiere für den
Kreistag, weil mir die
nachhaltige Entwicklung
von Raum, Gesellschaft
und Wirtschaft wichtig
sind.



Platz 6

Günther Landgraf
47 Jahre, Selbständiger
Schreiner, Neuweiler

Als Handwerker weiß ich
um die Notwendigkeit der
Energiewende. Deshalb
Grün. Packen wir es an!



Platz 7

Anja Skafar
46 Jahre, Diplom-Be-
triebswirtin (BA),
Neubulach

Ich kandidiere, weil ich
mich für Gemeinschaft
und Teilhabe einsetzen
möchte. Demokratie lebt
von Zusammenhalt und
Vielfalt.



Platz 8

Wolfgang Much
67 Jahre, verheiratet, 3
Kinder, Dipl.-Ing., Rentner,
Wildberg

Bis 2030 den Energie-
bedarf zu 100% lokal aus
Erneuerbaren Energien
decken. Stärkung des
Radverkehrs durch neue,
sichere Fahrradwege
zwischen den Orten.



Platz 9

Siegfried Weinkauff
71 Jahre, verheiratet,
Heizungsbauer i.R.,
Wildberg

In heutiger Zeit Haltung
zeigen! Deshalb bin ich
bei den Grünen.

Dafür sind wir hier.

Unsere Heimat liegt uns am Herzen. Damit sie auch in Zukunft ein lebens- und liebenswertes Zuhause für alle Bürgerinnen und Bürger bleibt, müssen wir schon heute die richtigen Weichen stellen.

Deshalb: Am 9. Juni mit allen Stimmen Grün wählen!

Für einen Landkreis für alle.

Damit sich alle Bürgerinnen und Bürger in unserem Landkreis wohlfühlen, unterstützen wir vielfältige Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien. In einer alternden Gesellschaft legen wir besonderes Augenmerk auf die Belange von Senioren. Der Ausbau der Bürgerbeteiligung ist für uns entscheidend, damit jeder die Möglichkeit erhält, sich in die Gestaltung des Landkreises einzubringen.

Für ÖPNV mit Zukunft.

Zuverlässige Busverbindungen von morgens bis abends und am Wochenende wollen wir für den gesamten Landkreis Calw. Ein Freizeitpass für den ÖPNV soll analog zum Landkreis Freudenstadt auch bei uns eingeführt werden. Wir setzen uns für eine Stärkung des Busverkehrs über die Landkreisgrenzen hinaus ein. Umsteigen in die Bahn oder in andere Busse muss ohne Zeitverluste möglich sein. Direkte Zugverbindungen von Calw und Nagold nach Stuttgart und darüber hinaus – dafür setzen wir uns ein.

Für eine Radinfrastruktur, die alle gerne nutzen.

Wir setzen uns für die Ausweitung eines durchgängigen Radwegenetzes ein. Dabei muss die Infrastruktur für alle Radfahrenden sicher, intuitiv und komfortabel nutzbar sein. Hierbei sind uns nicht nur Radwege, sondern auch Radabstellanlagen und die Fahrradmitnahme in Bus und Bahn ein großes Anliegen.



Für nachhaltiges Wirtschaften.

Sowohl die Landwirtschaft als auch der Mittelstand sollen im Landkreis Calw noch bessere Standortbedingungen erhalten, um regionale und hochwertige Produkte herzustellen. Dies gelingt, indem wir die Direktvermarktung von Lebensmitteln erleichtern. Aber auch Breitbandausbau und flächendeckende Abdeckung mit mobilem Internet sind für uns entscheidend. Zudem sollen Gründer:innen, zur Schaffung neuer, zukunftsfähiger Arbeitsplätze, gezielt gefördert werden, zum Beispiel durch die Bereitstellung von Räumlichkeiten.

Bauen für die Zukunft.

Wir gehen voran bei der energetischen Sanierung – mit der Sanierung der kreiseigenen Gebäude (Landratsamt, Berufsschulen, Krankenhäuser). Bezahlbarer und für alle Generationen und Bedürfnisse passender Wohnraum – das ist ein wichtiges Ziel in Zeiten knappen Wohnraums. Wir bemühen uns um kluge Lösungen bei der Nachverdichtung, Bestandspflege und Stärkung der Stadt- und Dorfzentren. Damit reduzieren wir auch den Flächenverbrauch – zugunsten unserer landwirtschaftlichen und Erholungs-Flächen.

Für Klimaschutz und Energie.

Um eine klimaschonende, unabhängige und bezahlbare Energieversorgung sicherzustellen, unterstützen wir den Ausbau von Windkraft und Photovoltaik. Der Kreis muss dabei auch seine eigenen Immobilien einbringen. Der Kreis soll die Erweiterung und Neugründung von Nahwärmenetzen koordinieren. Damit lassen wir die Bürgerinnen und Bürger nicht allein beim Thema Wärmeversorgung, sondern schaffen kostengünstigere, gemeinsame Lösungen für ganze Nachbarschaften und Siedlungen.

Für biologische Vielfalt.

Der Landkreis Calw steht für Erholung im Schwarzwald. Für weite Waldgebiete und Heckenlandschaften. Wir leben von der biologischen Vielfalt unseres Landkreises. Darum muss uns Arten- und Biotopschutz ein wichtiges Anliegen bei der Wald- und Landbewirtschaftung sein. Wir setzen ein klares Bekenntnis gegen Flächenversiegelung und für den Erhalt unserer geschützten und unserer landwirtschaftlichen Böden.



Für gute Gesundheitsversorgung. Für eine moderne Bildung.

Die Medizinkonzeption 2030 mit den Krankenhausstandorten Calw und Nagold wurde in den Gremien entschieden. Jetzt muss sie umgesetzt und mit Leben erfüllt werden. Hier gilt es, eine stadtübergreifende Akzeptanz für unsere beiden Krankenhäuser und alle Mitarbeiter zu schaffen. Andererseits muss der Landkreis Calw noch attraktiver für Hausärzte und Angehörige der Pflegeberufe werden, zum Beispiel, indem das schon erfolgreiche Hausarzt-Stipendium ausgebaut und Ähnliches für die Pflegeberufe geschaffen wird.

Wir setzen uns dafür ein, dass die Schulen in Trägerschaft des Landkreises Calw technisch auf den neuesten Stand gebracht werden. So können Schülerinnen und Schüler bestmöglich auf die Zukunft vorbereitet werden. Wir unterstützen neue und innovative Ausbildungsgänge, wie den "Direkteinstieg-Kita" oder die Weiterbildung zur Elektrofachkraft, die noch in diesem Jahr in den Berufsschulzentren starten sollen.

Für Chancengerechtigkeit.

Um für alle Kinder, unabhängig von der Herkunft, die Chancen auf Bildung und Teilhabe zu verbessern, sollen die „frühen Hilfen“ im Landkreis ausgebaut werden. Die finanzielle Förderung der landkreisweiten Schulsozialarbeit seitens des Landkreises Calw soll weiter ausgebaut werden.

Für erfolgreiche Integration.

Der Landkreis Calw ist so bunt und vielfältig. Denn nicht nur Schwaben, sondern auch viele Menschen aus über 130 Nationalitäten begreifen den nördlichen Schwarzwald als ihre Heimat. Perspektiven für Migrantinnen und Migranten zu öffnen und zu erweitern, wird unserer gemeinsamen Heimat zugutekommen. Wir stehen für ein ganzheitliches Integrationskonzept für den Landkreis Calw, das Migration nicht als Krise, sondern als eine Chance definiert.

Impressum

Bildnachweise
Themenbilder:
Landesverband Grüne BW
Abgebildete Personen sind
Modelle.
Kandidat*innenbilder und Bilder
von Wildberg und Umgebung:
privat

Bild Seite 16 unsplash.com
Bilder Seite 18 pixabay
Bild Seite 18 pixabay
Bilder Seite 19 pixabay
Bilder Seite 20 pixabay
Bild Seite 24 pixabay

Impressum
BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN
Kreisverband Calw
Anke Much
Königstraße78
70173 Stuttgart

Druck
Staudigl-Druck GmbH & Co. KG
Schützenring 1
86609 Donauwörth

Gedruckt auf Vivus 89,
Berberich Papier,
100% Recyclingpapier



Für Fragen und Antworten.

Sie haben Fragen, Anregungen oder möchten uns unterstützen?

Kommunalpolitik lebt davon, dass wir uns vor Ort engagieren. Deshalb freuen wir uns, mit Ihnen in den Austausch zu kommen und unser Zuhause gemeinsam voranzubringen. Ob am Wahlkampfstand, per E-Mail oder am Telefon – zögern Sie nicht und kommen Sie mit uns ins Gespräch.

So erreichen Sie uns:

info@guene-kreis-calw.de
guene-calw.de



<https://gruene-kreis-calw.de/vor-ort/wildberg/-teinachtal>

***Schon
Briefwahl
beantragt?***

